



Medienmitteilung

Archiv-Nr. 01.0300
Betreff Gemeindeversammlung vom 24.11.2023
Datum 27.11.2023

Budget einstimmig genehmigt – aber keine Ortsplanung

An der diesjährigen Budgetversammlung in der Mehrzweckhalle im Oberfeld nahmen nebst den Ratsmitgliedern 22 Stimmberechtigte teil, was einem Anteil von 4.92 Prozent entspricht. Gemeindepräsident L. Marti begrüsst die Anwesenden in seiner Einleitung denn auch zur Versammlung «im familiären Rahmen». Die geringe Beteiligung dürfte wahrscheinlich auf die eher unspektakulären Traktanden zurückzuführen sein:

Als erstes wurde über den Finanzplan für die nächsten 4-8 Jahre orientiert. Nach den Investitionsstarken Jahren mit der Schulhaussanierung sowie der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen und der Revitalisierung am Jäissbach werden etwas ruhigere Jahre kommen. Dies ist auch nötig, damit sich die Gemeindefinanzen in Bezug auf die Verschuldung stabilisieren können. Während dem im steuerfinanzierten Haushalt keine Investitionen vorgesehen sind, enthält das Investitionsprogramm der Spezialfinanzierung Abwasser die Kosten für die erste Etappe der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes sowie den zweiten Teil des Investitionsbeitrages im Zusammenhang mit dem Neubau des Abwasserpumpwerkes und Regenüberlaufbeckens.

Das Budget 2024 ist geprägt von etlichen kleineren Investitionen, die der Erfolgsrechnung zufallen. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt rund einen Steueranlagezehntel. Die Stimmberechtigten haben das Budget 2024 einstimmig angenommen.

Im Anschluss orientierte der Gemeinderat unter anderem darüber, dass es in der nächsten Zeit keine Gesamtrevision der Ortsplanung geben wird. Aufgrund der aktuell bestehenden Baulandreserven und des ermittelten theoretischen Wohnbaulandbedarf fällt die Gemeinde Jens in die doppelte Kompensation. Das heisst, jeder Quadratmeter der eingezont wird, muss anderswo doppelt ausgezont werden. Vor diesem Hintergrund würde eine Ortsplanungsrevision nur darauf abzielen, kleinere Projekte und Bereinigungen auf vereinzelter Parzellen zu realisieren. Eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ist aber klar nicht realisierbar, weshalb der Gemeinderat bei der Beschlussfassung ausserdem das Kosten-Nutzen-Verhältnis in Frage stellen musste. Damit appelliert der Rat auch an die privaten Grundeigentümer, welche über Baulandreserven verfügen: mit einer zeitnahen Überbauung (oder allenfalls Auszonung) bestehender Reserven würde der Anteil an unüberbauten Wohn-, Misch- und Kernzonen reduziert und die Gemeinde im Mindesten wiederum in die einfache Kompensation fallen, was eine minimale Weiterentwicklung zulassen würde.



Budget 2024

Aufwand	2'935'835
Ertrag	2'839'850
Defizit	95'985
Nettoinvestitionen	160'000
Steuerfuss	1.90

Kontaktperson für ergänzende Auskünfte:

Lienhard Marti, Gemeindepräsident
Tel. 078 600 89 18

EINWOHNERGEMEINDE JENS
Gemeinderat

Verteiler:
- Gemeinderat